

„Hochzeit“ mit über 100 Gästen

**Bernd Bleitzhofer Vorsitzender des neuen KfV Schleswig-Flensburg
gammellund**

Lebhaft ging es zu auf der jüngsten Sitzung der Fußballer im Kreis zu. Kein in Wunder: Am Montag fusionierten die Kreisfußballverbände Schleswig und Flensburg – ein historisches Ereignis. Mehr als 100 Sportfunktionäre, darunter auch Hans-Ludwig Meyer als Chef des Landesverbandes, waren zur „Hochzeit“ gekommen. Bernd Bleitzhofer, der bisherige Vorsitzende in Flensburg, ist der frisch gebackene Chef des neuen Verbands, mit 65 angeschlossenen Vereinen einer der größten im Norden.

Bei der Geburtsstunde des neuen „Kreisfußballverbandes Schleswig-Flensburg“ entbrannte eine heiße Diskussion um das neue Logo. Drei Vorschläge standen zur Wahl: Ein Fußball als Hintergrund, darum herum verschiedene Schriftzüge entweder in Landesfarben oder, für die Region, in blau-gelb. Keine Idee fand eine klare Mehrheit. Schließlich votierte eine Mehrheit für einen Kompromiss, den Jürgen Neumann vorschlug: Blauer Fußball, gelbes Kreisgebiet, die Landesfarben darunter.

Die „Kampf Abstimmung“ (Bleitzhofer) um das Logo stand fast am Ende einer Reihe wichtiger Entscheidungen. Zuvor hatten Funktionsträger ihre Grußworte ausgerichtet. Zum Beispiel Ingo Degner, Kreisbeauftragter für Kultur und Sport. Er sieht den Verband „für die Zukunft bestens gerüstet“. Die Fusion ermögliche es, Kompetenzen stärker zu bündeln, mit dem Ziel, das Leistungsangebot für die Vereine der Region entscheidend zu verbessern und so auch den Nachwuchs besser zu fördern. Der oberste Fußballer zwischen Nord- und Ostsee, Hans-Ludwig Meyer, meinte zur Verschmelzung beider Kreisverbände: „Das ist von unten gekommen, von beiden Seiten. Und das ist das Entscheidende daran: der richtige Weg!“

Auf dem wandeln jetzt auch die neu gewählten Funktionäre. Volker Schlehahn wurde als 2. Vorsitzender gewählt, Geschäftsführer wird Hans-Joachim Thadewaldt. Uwe Jacobsen ist künftig der Beauftragte für Kommunikation, während Peter Feuerschütz den Vorsitz des Jugendausschusses übernimmt und Angelika Schwermer den für den Mädchen- und Frauenausschuss. Dieter Schröder steht als neuer Chef dem Gremium für die rund 250 Schiedsrichter vor, die im Verbreitungsgebiet die Spiele pfeifen.

Einstimmig wurden allerdings eher wenige Kandidaten gewählt. Häufig gab es Enthaltungen oder auch Gegenstimmen zu den vorgeschlagenen Personen – letztlich waren diese aber ohne Belang, da der Vorstand, zu dem neben Bleitzhofer, Schlehahn und Thadewaldt auch Susanne Böttger (Schriftwartin) und Sönke Clausen (Kassenwart) gehören, sämtliche Posten mit den ausgewählten Kandidaten besetzen konnte.

Auch operativ machte die erste Versammlung Nägel mit Köpfen. Bleitzhofer stellte mit zwei Anträgen die Weichen, um speziellen aktuellen Problematiken entgegen zu wirken. Außerdem kündigte er an, die Talentförderung neu auszurichten und sich für mehr Fairness gegenüber den Schiedsrichtern einsetzen zu wollen. Bleitzhofer zum Schluss: „Es wird ein schwieriges erstes Jahr werden, Wir müssen uns anstrengen, ein neues Wir-Gefühl aufzubauen – denn nur gemeinsam sind wir stark!“

rüh